Quartalsmitteilung

Allianz verzeichnet einen guten Start in 2017

- Gesamtumsatz steigt im ersten Quartal um 2,5 Prozent auf 36,2 Milliarden Euro
- Operatives Ergebnis wächst im ersten Quartal um 9,4 Prozent auf 2,9 Milliarden Euro
- Der auf Anteilseigner entfallende Quartalsüberschuss sinkt um 15,3 Prozent auf 1,8 Milliarden Euro, hauptsächlich aufgrund einmaliger Gewinne aus der Veräußerung von Finanzbeteiligungen vor einem Jahr
- Solvency-II-Kapitalquote liegt bei 212 Prozent, nach Abzug von 3 Milliarden Euro für den Aktienrückkauf
- Ausblick für operatives Ergebnis 2017 von 10,8 Milliarden Euro, plus oder minus 500 Millionen Euro, bestätigt

Allianz steigert das operative Ergebnis im ersten Quartal dank starker Beiträge aus Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft sowie Asset Management

---

Die Allianz Gruppe hat im ersten Quartal 2017 einen *Gesamtumsatz* von 36,2 (erstes Quartal 2016: 35,4) Milliarden Euro verzeichnet. Dies bedeutet einen Anstieg von 2,5 Prozent, zu dem alle Segmente beigetragen haben. *Das operative Ergebnis* wuchs um 9,4 Prozent auf 2,9 Milliarden Euro, dank einer starken Leistung der Geschäftsbereiche Lebens- und Krankenversicherung sowie Asset Management. Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung ging aufgrund eines niedrigeren versicherungstechnischen Ergebnisses zurück. *Der auf Anteilseigner entfallende Quartalsüberschuss* fiel um 15,3 Prozent auf 1,8 (2,1) Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahresquartal, das von einmaligen Gewinnen aus der Veräußerung von Finanzbeteiligungen sowie deutlich niedrigeren Restrukturierungsaufwendungen und einem geringerem effektiven Steuersatz profitierte. *Das Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share, EPS)* betrug 4,00 (4,71) Euro. Die annualisierte *Eigenkapitalrendite* erreichte 12,4 Prozent (Gesamtjahr 2016: 12,3 Prozent). Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für das Gesamtjahr dar. *Die Solvency-II-Kapitalquote* ging von 218 Prozent zum Ende 2016 auf 212 Prozent zum Ende des ersten Quartals 2017 zurück. Diese Entwicklung spiegelt sowohl einen Rückgang um 9 Prozentpunkte bedingt durch den Aktienrückkauf als auch einen Anstieg um 3 Prozentpunkte aufgrund von Geschäfts- und Marktentwicklungen wider.

Allianz SE
Königinstr. 28
D-80802 München
Telefon: +49.89.3800.18475
Telefax: +49.89.3800.2114
www.allianz.com/aktuell

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Michael Diekmann.
Vorstand: Oliver Bäte, Vorsitzender;
Sergio Balbinot, Jacqueline Hunt, Dr. Helga Jung, Dr. Christof Mascher,
Dr Günther Thallinger, Dr. Axel Theis, Dr. Dieter Wemmer,
Dr. Werner Zedelius (Stand 05.2017)
Für Umsatzsteuerzwecke: USt-IdNr.: DE 129 274 114;
Versicherungsbeiträge sind umsatzsteuerfrei.
Sitz der Gesellschaft: München, Registergericht: München HRB 164232

Die Allianz Gruppe verzeichnete auch einen erfolgreichen Start des Aktienrückkaufprogramms mit 6,7 Millionen Aktien, die bis zum 5. Mai 2017 erworben wurden. Dies entspricht 1,5 Prozent des ausstehenden Kapitals.

„Allianz startete gut in das Jahr 2017. Mit diesen Ergebnissen ist die Gruppe auf dem Weg, das operative Ergebnisziel für das Gesamtjahr von 10,8 Milliarden Euro, plus oder minus 500 Millionen Euro, vorbehaltlich unvorhergesehener Ereignisse, Krisen oder Naturkatastrophen, zu erreichen", sagte Dieter Wemmer, Finanzvorstand der Allianz SE. „Trotz höherer Großschäden sowie Schäden aus Naturkatastrophen erzielte die Gruppe einen starken Anstieg des operativen Ergebnisses aufgrund der Verbesserungen im Leben- und Asset-Management-Geschäft. Der Periodenüberschuss für das Quartal war auch solide angesichts des außerordentlich starken Vorjahresquartals, das von der Veräußerung von Finanzbeteiligungen profitierte".

Schaden- und Unfallversicherung: Auf Kurs für das Gesamtjahresziel trotz höherer Groß- und Sturmschäden sowie Ogden

- *Die Bruttobeitragseinnahmen* betrugen 17,7 (17,2) Milliarden Euro im ersten Quartal 2017. Bereinigt um Währungs- und Konsoliderungseffekte betrug das interne Wachstum 1,7 Prozent, gestützt durch Preiseffekte von 1,2 Prozent und Volumeneffekte von 0,5 Prozent.
- *Das operative Ergebnis* ging im Vergleich zum Vorjahresquartal um 12,7 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro zurück. Der Rückgang ist auf ein niedrigeres versicherungstechnisches Ergebnis zurückzuführen, das durch höhere Großschäden, einen Anstieg an Schäden aus Naturkatastrophen sowie eine negative Auswirkung der Ogden-Diskontsatzänderung verursacht wurde.
- Aufgrund der höheren Schadenquote stieg *die Schaden-Kosten-Quote* auf 95,6 (93,3) Prozent.

„Der Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung ist auf einem guten Weg, das Gesamtjahresziel zu erreichen. Daran konnten auch höhere Quartalsbelastungen gegenüber dem Vorjahr aus Großschäden, Stürmen in Europa und Australien sowie die Ogden-Diskontsatzänderung im Vereinigten Königreich nichts ändern", sagte Dieter Wemmer.

Lebens- und Krankenversicherung: Wachstum im operativen Ergebnis und gesteigerte Profitabilität des Neugeschäfts

- *Die Beitragseinnahmen* stiegen um 1,3 Prozent auf 16,9 (16,7) Milliarden Euro aufgrund gestiegener Einmalbeiträge durch den Verkauf kapitaleffizienter Produkte in Deutschland und höherer Beitragseinnahmen aus fondsgebundenen Verträgen in Taiwan. Damit konnte ein Rückgang der Umsätze in den Vereinigten Staaten ausgeglichen werden. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte wuchsen die Beitragseinnahmen um 2,7 Prozent.

- *Das operative Ergebnis* wuchs um 35,5 Prozent auf 1,2 (0,9) Milliarden Euro. Der Anstieg spiegelt eine durch günstigere Marktgegebenheiten bedingte höhere Marge aus den Kapitalanlagen in den Vereinigten Staaten wider.
- *Der Neugeschäftswert* erhöhte sich im ersten Quartal um 22,8 Prozent auf 453 Millionen Euro. Der Anstieg spiegelt die weitere Verlagerung hin zu kapitaleffizienten Produkten wider.
- *Die Neugeschäftsmarge* stieg auf 3,1 (2,6) Prozent, insbesondere aufgrund unserer Maßnahmen, den Geschäftsmix zu verbessern.

„Das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft verzeichnete einen hervorragenden Start ins Jahr mit einem Anstieg des operativen Ergebnisses um mehr als ein Drittel. Dies ist hauptsächlich auf eine gestiegene Marge aus den Kapitalanlagen in den Vereinigten Staaten zurückzuführen. Auch bei niedrigen Zinsen schaffen unsere neuen Produkte einen Mehrwert für unsere Kunden und Aktionäre“, sagte Dieter Wemmer.

Asset Management: Stärkste Quartals-Nettomittelzuflüsse bei PIMCO seit dem ersten Quartal 2013

- Im Geschäftsbereich Asset Management wuchs *das operative Ergebnis* um 24,4 Prozent auf 572 (460) Millionen Euro. Maßgeblich hierfür war der Anstieg der operativen Erträge aufgrund von höherem durchschnittlichem für Dritte verwaltetem Vermögen.
- *Das Aufwand-Ertrag-Verhältnis* verbesserte sich um 3,6 Prozentpunkte auf 63,3 Prozent, da das Umsatzwachstum einen Anstieg der Aufwendungen übertraf.
- Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 stieg *das für Dritte verwaltete Vermögen* um 42 Milliarden Euro auf 1.403 Milliarden Euro. Der Anstieg war weitgehend auf Nettomittelzuflüsse Dritter von 21 Milliarden Euro bei PIMCO sowie positive Marktentwicklungen zurückzuführen.
- *Das für dritte verwaltete Vermögen* bei Allianz Global Investors stieg im Vergleich zum Jahresende 2016 hautsächlich aufgrund positiver Aktienmärkte um 4,4 Prozent auf 339 Milliarden Euro.

„Die Nettomittelzuflüsse Dritter bei PIMCO nahmen an Fahrt auf aufgrund der überdurchschnittlichen Entwicklung von PIMCO in mehreren Anlagestrategien. In Verbindung mit umsichtigem Kostenmanagement führte dies zu einem starken Anstieg des operativen Ergebnisses im Asset Management in diesem Quartal“, sagte Dieter Wemmer.

Technische Anmerkung: Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer aktualisierten Definition des operativen Ergebnisses und einer Rechnungslegungsänderung angepasst. Die Auswirkung auf den Jahresüberschuss für Anteilseigner des Jahres 2016 war beispielsweise positiv und betrug 79 Millionen Euro.

Allianz Gruppe - Eckdaten für das 1. Quartal 2017

			1Q 2017	1Q 2016	Δ
Gesamter Umsatz		**Mrd €**	**36,2**	**35,4**	**2,5%**
- Schaden-Unfall		Mrd €	17,7	17,2	2,7%
- Leben/Kranken		Mrd €	16,9	16,7	1,3%
- Asset Management		Mrd €	1,6	1,4	12,3%
- Corporate und Sonstiges		Mrd €	0,1	0,1	1,1%
- Konsolidierung		Mrd €	-0,1	-0,1	-19,6%
Operatives Ergebnis[1,2,3]		**Mio €**	**2.932**	**2.680**	**9,4%**
- Schaden-Unfall[2]		Mio €	1.259	1.442	-12,7%
- Leben/Kranken[1,2,3]		Mio €	1.155	852	35,5%
- Asset Management[2]		Mio €	572	460	24,4%
- Corporate und Sonstiges[2]		Mio €	-41	-74	-44,4%
- Konsolidierung		Mio €	-12	0	n.m.
Periodenergebnis[1]		**Mio €**	**1.920**	**2.244**	**-14,4%**
- auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		Mio €	104	100	4,3%
- auf Anteilseigner entfallend[1]		Mio €	1.816	2.144	-15,3%
Ergebnis je Aktie[1]		**€**	**4,00**	**4,71**	**-15,2%**
Verwässertes Ergebnis je Aktie[1]		**€**	**3,99**	**4,59**	**-13,0%**
Weitere Kennzahlen					
- Gruppe	Eigenkapitalrendite[1,4,5]	%	12,4%	12,3%	0,1% -p
- Schaden-Unfall	Schaden-Kosten-Quote	%	95,6%	93,3%	2,3% -p
- Leben/Kranken	Neugeschäftsmarge[6]	%	3,1%	2,6%	0,5% -p
- Leben/Kranken	Neugeschäftswert[6]	Mio €	453	369	22,8%
- Asset Management	Aufwand-Ertrag-Verhältnis[2]	%	63,3%	66,9%	-3,6% -p
			31.3.2017	**31.12.2016**	
Eigenkapital[1,4]		**Mrd €**	**67,7**	**67,1**	**0,9%**
Solvency-II-Kapitalquote[7]		**%**	**212%**	**218%**	**-6% -p**
Für Dritte verwaltetes Vermögen		**Mrd €**	**1.403**	**1.361**	**3,1%**

Hinweis: Diese Eckdaten werden, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro dargestellt. Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den ausgewiesenen Summen bzw. Prozentangaben ergeben.

1 Vorjahreswerte wurden angepasst, um die Auswirkungen zu reflektieren, welche sich aus einer Änderung in der Anwendung der Rechnungslegungstandards zur Bewertung der Verbindlichkeiten aus Produkten mit garantierten Mindestrenten [Guaranteed minimum income benefit – GMIB] zum beizulegenden Zeitwert in unserem Lebensversicherungsgeschäft ergeben.

2 Angesichts der neuen Definition des operativen Ergebnisses werden die Restrukturierungsaufwendungen außerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen, außer diese werden mit den Versicherungsnehmern geteilt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

3 Das Ergebnis unseres südkoreanischen Lebensversicherungsgeschäfts wurde, mit der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten" im 2. Quartal 2016 bis zur Veräußerung im 4. Quartal 2016, als nichtoperatives Ergebnis verbucht.

4 Ohne Anteile anderer Gesellschafter.

5 Ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting. Die Eigenkapitalrendite für 1Q 2017 ist annualisiert dargestellt. Für 1Q 2016 wird die Eigenkapitalrendite auf Basis des Gesamtjahres 2016 dargestellt. Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für das Gesamtjahr dar.

6 Die Angaben zum laufenden Geschäftsjahr und zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Lebensversicherungsgeschäfts dargestellt.

7 Konzerndiversifizierte Risikokapitalzahlen auf Basis eines Konfidenzniveaus von 99,5%. Allianz Life US ist seit dem 30.09.2015 in der Solvenzkapitalanforderung auf Basis von Äquivalenz von Drittländern mit 150% des lokalen aufsichtsrechtlichen Reportingstandards für Lebensversicherer („Company Action Level RBC") berücksichtigt.

München, 12. Mai 2017

Ansprechpartner für Rückfragen:
Thomas Atkins Tel. +49 89 3800 2960
Daniela Markovic Tel. +49 89 3800 2063

Über die Allianz

Die Allianz ist einer der weltweit führenden Versicherer und Asset Manager mit 86 Millionen Privat- und Unternehmenskunden. 2016 erwirtschafteten über 140.000 Mitarbeiter in mehr als 70 Ländern einen Gesamtumsatz von 122 Milliarden Euro und erzielten ein operatives Ergebnis von 11 Milliarden Euro. Die Allianz Gruppe betreute per Ende 2016 ein Investmentportfolio von 653 Milliarden Euro. Hinzu kamen bei unseren Asset Managern AllianzGI und PIMCO über 1,3 Billionen Euro an für Dritte verwaltete Vermögen. Die Kunden der Allianz können auf ein breites Angebot an Versicherungsleistungen zurückgreifen: von Sach- und Krankenversicherung über Assistance-Dienstleistungen, Kreditversicherung bis hin zur Industrieversicherung. Die Allianz ist mit ihren Investitionen in zahlreichen Bereichen aktiv, wie zum Beispiel Anleihen, Aktien, Infrastruktur, Immobilien und erneuerbaren Energien. Die Gruppe setzt auf langfristige und wertbildende Strategien unter Berücksichtigung von Rendite-und Risikoaspekten.

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Sonstiges

Die Zahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden in Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) erstellt. Die vorliegende Quartalsmitteilung stellt jedoch keinen Zwischenbericht im Sinne des internationalen Rechnungslegungsstandards IAS 34 dar.